



world tourism forum lucerne

4.05.2017

Bundesrat Schneider-Ammann appelliert an Pioniergeist der Tourismusleute



Das zentrale Ziel vom WTFL Luzern ist, unter dem Titel «Next Generation» führende Entscheidungsträger mit aufstrebenden jungen Talenten zusammenzubringen. (Bild: zvg)

Der Wirtschaftsminister Johann Schneider-Ammann hat zum Auftakt des 5. World Tourism Forums Lucerne (WTFL) die Tourismusvertreter zu mehr Pioniergeist aufgerufen.

In unsicheren Zeiten wie heute sei der Tourismus wichtiger denn je, sagte der Wirtschaftsminister Johann Schneider-Ammann an der Eröffnung des diesjährigen World Tourism Forums in Luzern. Unter dem Motto «Stay relevant in uncertain times!» diskutieren während zwei Tagen rund 600 Vertreter aus Tourismus, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft aus über 70 Ländern aktuelle Themen des internationalen Tourismus.

In der Eröffnungsrede ging Bundesrat Johann Schneider-Ammann auf drei Punkte ein, die seiner Meinung nach Ungewissheit verursachen: Die Globalisierung, Sicherheit und Schutz vor Terrorismus und die Digitalisierung. In Hinblick auf die Globalisierung forderte er grösstmögliches barrierefreies Reisen. Gleichzeitig müsse aber auch der höchste Sicherheitsstandard gewährleistet werden. Offenheit und Sicherheit seien eng miteinander verknüpft, sagte Johann Schneider Ammann.

Weiter betonte der Wirtschaftsminister, dass auch die Digitalisierung nicht vor dem Tourismus Halt mache. Es lohne sich, mit technologischen Entwicklungen Schritt zu halten. Er appellierte an den Pioniergeist in der gesamten Branche: «Innovation ist der Schlüssel zum Erfolg». Digitalisierung könne helfen, die Kosten zu senken und gleichzeitig die Qualität zu verbessern durch Prozessoptimierung oder Effizienzsteigerung. Sie könne neue Formen der Zusammenarbeit verketteten und sie vereinfachen und steigern. Schneider-Ammann erinnerte an das Zitat des Physikers Albert Einstein: «Das Leben ist wie Fahrradfahren. Um die Balance zu halten, musst du in Bewegung bleiben».



Think Tank und Side Events als Vorbereitung

Vorgängig zum Forum fand bereits ein Think Tank mit 60 ausgewählten Experten statt. Diese widmeten sich den Fragen, die den Tourismus heute sowie in Zukunft am stärksten prägen. CEOs, Professoren, Minister, Forscher, Dozenten, Berater und andere mit der Reisebranche verbundene Experten diskutierten Aspekte wie das Recht zu reisen gegenüber den Auswirkungen des Reisens; Anreize für Talente zu schaffen und diese zu fördern, um die Führungskräfte von morgen zu formen; wie die Tourismusindustrie sicherstellen kann, dass sie die Bedeutung erhält, die sie verdient; die Schaffung neuer Kooperationsmodelle zur Steigerung der Effizienz, und wie Tourismus dabei helfen kann, Sicherheitsfragen mit dem Verlangen nach Mobilität in Einklang zu bringen.

Parallel zum Think Tank fanden weitere Side Events statt, darunter das erstmalig durchgeführte Start-Up Innovation Camp mit Unterstützung des Start-Up Innovation Partners Kenia. Insgesamt reichten 170 Jungunternehmen aus 50 Ländern ihre Geschäftsmodelle ein. Die jeweils vier vielversprechendsten Unternehmen aus den vier Kategorien «Transaction», «Destination», «Hospitality» und «Impact» wurden nach Luzern eingeladen und präsentierten ihr Unternehmen vor einer fachkundigen Start-Up-Jury aus Tourismusexperten, Business Angels und Investoren. Zudem wird jedes der vier Unternehmen mit dem auf 20'000 Franken dotierten «Start-Up Innovation Award 2017» geehrt und erhält ein professionelles Coaching über die kommenden zwei Jahre.

Als interdisziplinäre Plattform bietet das World Tourism Forum Lucerne mit seinen alternierend stattfindenden Veranstaltungen in Luzern und ab 2018 in China Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Finanzwelt jedes Jahr einen Überblick über aktuelle Themen und Trends der Tourismusindustrie. Das zentrale Ziel vom WTF Luzern ist, unter dem Titel «Next Generation» führende Entscheidungsträger mit aufstrebenden jungen Talenten zusammenzubringen. (sda/htr/og)